

Filmabend

Montag, 25. Januar 2010

19.00 Uhr im h50, Hirschengraben 50, Zürich



Film «Devils don't dream»

CH 1995, Regie: Andreas Hoessli, 90 Min.

Sprachen: Deutsch, Spanisch, Englisch

Untertitel: Deutsch



Der Film folgt den Spuren von Jacobo Arbenz Guzmán (seine Familie stammt aus Andelfingen), der 1954 zum Präsidenten von Guatemala gewählt und vier Jahre später durch einen von der CIA organisierten Putsch aus dem Lande verjagt wurde.

«Nicht die eine historische Wahrheit wird behauptet. Der Blick auf die Fiktion der Geschichte

selbst wird thematisiert, eine Annäherung versucht.» So entziffert der Filmautor in Impressionen aus dem heutigen Guatemala, der Parade zum Unabhängigkeitstag oder der Wahl der Schönheitskönigin, einen atmosphärischen Nachhall der Arbenz-Tragödie. Diese Methode ist ästhetisch beispielhaft: Fern von der inflationären Bildmethaphorisierung und dem Zutexten der TV-Reportagen. Immer wieder kommt der Film auf Schwarz-Weiss-Bilder zurück, die Arbenz umringt von erwartungsvollen Bauern zeigen.

Diese Bilder waren in Guatemala lange Zeit verboten, Arbenz, der Reformer, war als Unperson deklariert. Mit den Bildern sollte auch die Erinnerung ausgelöscht werden, dass Demokratie möglich war. «Devils don't dream» ist ein frappierend optimistischer Film: Er glaubt an die Macht verdrängter Bilder.



Anschliessend an den Film: Imbiss und Diskussion

ca. 21.30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Eintritt frei, Kollekte

Weitere Infos auf unserer Website: www.oeme.ch/guatemala